

Gigaset



QUARTALSMITTEILUNG  
Q1 2021

# KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020
Konzernumsatz	50,5	32,4
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen)	1,6	-7,4
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern)	-2,3	-11,5
Konzernjahresfehlbetrag	-1,9	-8,1
Free Cashflow	-13,7	-14,7
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,01	-0,06
	31.03.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	190,6	204,9
Konzernerneigenkapital	6,3	1,9
Eigenkapitalquote (in %)	3,3	0,9
Mitarbeiterzahl	890	893
	Q1 2021	Q1 2020
Schlusskurs	0,33	0,28
Höchstkurs der Periode EUR	0,41	0,37
Tiefstkurs der Periode EUR	0,27	0,20
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	44,0	37,0

# KEY FACTS

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch für uns weiter spürbar. Dennoch haben sich die Geschäftsbereiche Phones, Smartphones und Professional im ersten Quartal sehr positiv entwickelt. Einzig der Bereich Smart Home bleibt deutlich von der Corona-Pandemie betroffen. Für die Zukunft sehen wir uns gut aufgestellt. Das B2B-Geschäft hat aus unserer Sicht nach wie vor großes Potenzial, und die stark zunehmende Digitalisierung im Privaten wie im Beruflichen bieten uns reichlich Chancen, die wir konsequent nutzen wollen.

**Thomas Schuchardt, CFO der Gigaset AG**

- Guter Jahresauftakt vor allem beim Geschäft mit Phones und Smartphones
- Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessert
- Konzernumsatz gegenüber Vorjahreszeitraum um fast 56 % gesteigert
- EBITDA mit EUR 1,6 Mio wieder positiv
- Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 bleibt aufgrund der bestehenden Unsicherheiten unverändert

# 1 GESAMTWIRTSCHAFT

Die zweite und auch die dritte Welle der Corona-Pandemie haben die gesamtwirtschaftliche Erholung in Deutschland unterbrochen. Für das erste Quartal 2021 zeichnet sich sogar ein deutlicher Rückgang der Wirtschaftsleistung ab. Mit dem Fortschreiten der Impfkampagne ist zu erwarten, dass die wirtschaftliche Belastung durch die Pandemie nachlassen und die Erholung sich in hohem Tempo fortsetzen wird.

Anders als in 2020 konzentrieren sich die wirtschaftlichen Einbußen derzeit deutlich stärker auf die konsumnahen Dienstleistungsbranchen und den Handel. Auch wenn die privaten Konsumausgaben dadurch wohl vorübergehend noch stärker in Mitleidenschaft gezogen werden als zu Beginn der Pandemie, fallen die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen ungleich geringer aus.

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel geht in seinem März-Bericht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem Rückgang von 4,9 % im Jahr 2020 mit Zuwachsraten von 3,7 % im laufenden und 4,8 % im kommenden Jahr kräftig anziehen wird.

Nicht zuletzt hinterlässt die Pandemie auch in den öffentlichen Haushalten sichtbare Spuren. Das Budgetdefizit wird angesichts der pandemiebedingten Mehrausgaben und Mindereinnahmen im laufenden Jahr voraussichtlich noch einmal deutlich über 4 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt liegen. Im Jahr 2022 wird das Defizit wohl deutlich auf 1,3 % zurückgehen. Der Schuldenstand wird dann wieder knapp unter 70 % liegen.

Die deutsche Konsumententwicklung steht auch im weiteren Jahresverlauf im Zeichen der Corona-Pandemie. Die Lockdown-Maßnahmen wurden im gesamten ersten Quartal des Geschäftsjahres

größtenteils beibehalten, sodass sich für den Jahresauftakt ein noch deutlicherer Rückgang abzeichnet. Das Institut für Weltwirtschaft Kiel geht davon aus, dass die Konsumausgaben der privaten Haushalte das Niveau vom zweiten Quartal des vergangenen Jahres sogar unterschreiten werden.

In Summe stützt sich jegliche positive Prognose jedoch auf das erfolgreiche Zurückdrängen der Pandemie. Dies soll eine klare Perspektive und dadurch größere Planungssicherheit ermöglichen.<sup>1</sup>

Entsprechend sieht sich Gigaset mit zwei zentralen Unsicherheitsfaktoren konfrontiert: Zum einem dem tatsächlichen, weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und zum anderen mit den indirekten Auswirkungen eben dieser. Hier steht für das Unternehmen vor allem die Materialversorgung im Mittelpunkt und ist dabei nicht allein. Die Verwerfungen, die die Produktionsstopps und verringerten Transportmöglichkeiten im Kontext der Corona-Krise, ausgelöst haben, treffen zahlreiche Branchen von der Automobilindustrie bis hin zu Consumer Electronics.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IfW Kiel (2021) - Kieler Konjunkturberichte Deutschland, Nr. 77 (2021|Q1)

<sup>2</sup> <https://www.maclife.de/news/corona-chip-knappheit-belastet-samsung-naechste-galaxy-note-100118777.html>

## 2 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie gestaltet sich wesentlich schwieriger und langwieriger als zu Beginn des Ausbruchs in Q1 2020 vermutet. Auch ein Jahr später befinden sich Deutschland sowie zahlreiche andere Länder in einem Auf und Ab aus Lockdowns und Lockerungen. Von einer Rückkehr zu einer „Normalität“ sind viele Länder noch weit entfernt.

Wie im Kapitel über die Gesamtwirtschaft beschrieben, beeinflusst das Auf und Ab ohne klare Planungsperspektive das Geschäft von Gigaset tendenziell eher negativ als positiv. Ungeachtet dessen hat sich das Geschäft im ersten Quartal 2021 in Summe positiv entwickelt.

Der Retail-Handel in Europa ist von besonderer Bedeutung für Gigaset – auch um die Produkte zu präsentieren. Zahlreiche Verkaufsstellen waren und sind weiterhin geschlossen, wobei der Handel durch Maßnahmen wie z.B. Click & Collect versucht die Situation bestmöglich zu kompensieren. Zusätzlich gelang es Gigaset auf den verschiedenen Online-Plattformen, den Absatz von Produkten deutlich zu steigern. Dieses wurde durch weitere und konsequente Aktivitäten im Ausbau des eigenen, sowie von Dritten gesteuerten, eCommerce-Geschäfts erreicht.

Die Renaissance des Festnetzes, die bereits in 2020 eingesetzt hat, kam Gigaset auch im ersten Quartal 2021 zu Gute. Homeoffice und die Veränderungen in der Arbeitswelt haben hier den Umsatz beflügelt. In Summe entwickelten sich drei der vier Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahr wieder spürbar positiv. Entsprechend konnte Gigaset die im April 2020 beantragte Kurzarbeit, die in allen Bereichen des Unternehmens in Kraft war, Ende Februar 2021 verlassen.

### 2.1 Phones

---

Der Umsatz im Bereich Phones profitiert, in einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld, noch immer ganz besonders von den Veränderungen, die die anhaltende Corona-Pandemie für das tägliche Leben bringt, wie beispielsweise die verstärkte Arbeit im Homeoffice. Die Nachfrage nach Festnetztelefonie in Kombination mit Behelfsmaßnahmen im stationären Handel (z.B. Click & Collect), sowie des sich weiter verstärkenden Trends zu Onlinekäufen hat den Umsatz, allen Ladenschließungen zum Trotz, um fast 40 % deutlich steigen lassen.

### 2.2 Smartphones

---

Der Geschäftsbereich Smartphones war im vergangenen Jahr besonders stark von den eingeleiteten Anti-Corona-Maßnahmen in allen Absatzmärkten betroffen. Im ersten Quartal 2021 zeigte sich der Umsatz demgegenüber nun deutlich erholt und verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr.

## 2.3 Smart Home

---

Die Situation im Bereich Smart Home bleibt unverändert herausfordernd. Zum einen entwickeln sich die Märkte in Summe nicht wie von Dritten prognostiziert, zum anderen werden Smart Home Güter seitens Konsumenten primär im Bereich Komfort und Entertainment gekauft. Smarte Fernseher und Saugroboter, die ebenfalls in die Betrachtung Marktforschungsinstituten mit einbezogen werden, dominieren gegenüber Sicherheitslösungen oder Energiemanagement wie von Gigaset angeboten. Der Umsatz reduzierte sich entsprechend deutlich auf ein Drittel gegenüber dem Vorjahresquartal. Diese Entwicklung wurde zusätzlich getrieben durch die Kooperation mit der Swisscom AG im Vorjahresquartal, was für deutlich höhere Umsatzvolumina sorgte.

## 2.4 Professional

---

Auch der Geschäftsbereich Professional ist nach dem Krisenjahr 2020 wieder auf einem guten Weg. Nach der Verschiebung von Projekten und Aufträgen seitens Unternehmen, haben unter anderem entsprechende Nachholeffekte im ersten Quartal 2021 zu einem Umsatzplus von über 15 % geführt.

## 3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

### 3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des ersten Quartals 2021 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 50,5 Mio (Vj. EUR 32,4 Mio) erzielt. Die Umsatzerlöse unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Trotz der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie wurde der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 55,9 % bzw. EUR 18,1 Mio gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert. Maßgeblich dazu beigetragen hat der Anstieg im Online Handel mit 75,1 %, wohingegen der Absatz über den stationären Einzelhandel aufgrund der anhaltenden europaweiten Lockdowns erschwert wurde.

Im Geschäftsbereich Phones konnte im ersten Quartal 2021 der Umsatz zum Vorjahreszeitraum um 39,5 % auf EUR 35,3 Mio erhöht werden. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch den gestiegenen Umsatz an Cordless Phones getrieben.

Im Bereich Smartphones sind die Umsatzerlöse zum Vorjahreszeitraum um EUR 7,3 Mio höher ausgefallen. Im Vorjahr fiel der Umsatz aufgrund der Rückgabe von Geräten seitens der Distributoren mit EUR -3,7 Mio negativ aus, weshalb der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr mit EUR 3,6 Mio fast doppelt so hoch ausfällt. Diese Umsatzentwicklung ist unter anderem von den neuen Smartphones GS3 und GS4 beeinflusst, die vom Markt sehr gut angenommen wurden.

Das Geschäftsfeld Smart Home entwickelte sich als einziger Bereich im ersten Quartal 2021 rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang von EUR 1,2 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 0,4 Mio fällt mit einem Rückgang von -66,7 % deutlich aus. Im ersten Quartal des Vorjahres 2020 wirkte eine lang vorbereitete strategische Partnerschaft mit der Swisscom AG zu einem sprunghaften Anstieg der Umsatzentwicklung, was sich nicht vollumfänglich im laufenden Berichtszeitraum wiederholen ließ.

Der Geschäftsbereich Professional entwickelte sich im ersten Quartal mit einem Umsatz von EUR 11,2 Mio, verglichen zum Vorjahreszeitraum (EUR 9,6 Mio), positiv. Nach der Verschiebung und Aussetzung von Projekten wurden im ersten Quartal 2021 vermehrt neue Vertragsabschlüsse und Projektumsetzungen verzeichnet.

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in %
Phones	35,3	25,3	39,5
Smartphones	3,6	-3,7	197,3
Smart Home	0,4	1,2	-66,7
Professional	11,2	9,6	16,7
<b>Gigaset Total</b>	<b>50,5</b>	<b>32,4</b>	<b>55,9</b>

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse nach **empfangenden Einheiten** stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in %
Deutschland	22,9	9,4	143,6
Europa (ohne Deutschland)	20,7	16,5	25,5
Rest der Welt	6,9	6,5	6,2
<b>Gigaset Total</b>	<b>50,5</b>	<b>32,4</b>	<b>55,9</b>

Die Zurechnung zu den einzelnen **geographischen Bereichen** erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in %
Deutschland	28,9	13,1	120,6
Europa (ohne Deutschland)	15,9	14,3	11,2
Rest der Welt	5,7	5,0	14,0
<b>Gigaset Total</b>	<b>50,5</b>	<b>32,4</b>	<b>55,9</b>

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag bei EUR 22,9 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 18,6 Mio um EUR 4,4 Mio erhöht. Die Materialeinsatzquote<sup>3</sup> ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung aufgrund des Produktmixes mit 45,5 % verglichen zum Vorjahreszeitraum mit 53,4 % deutlich gesunken.

In der Berichtsperiode hat sich das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und

<sup>3</sup> Die Kennzahl ergibt sich als Quotient aus dem Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlösen und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

unfertigen Erzeugnissen um 69,5 % auf EUR 27,5 Mio signifikant erhöht. Die Rohergebnismarge<sup>4</sup> war mit 54,5 % gegenüber dem Vorjahr von 46,6 % ebenfalls deutlich besser aufgrund des Produktmixes.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhten sich von EUR 2,2 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 2,6 Mio im ersten Quartal 2021.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit EUR 3,6 Mio im Berichtszeitraum leicht angestiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 3,1 Mio. Wesentliche Positionen sind unverändert die realisierten und unrealisierten Währungskursgewinne.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung liegt für das erste Quartal 2021 bei EUR 15,8 Mio und damit auf Vorjahresniveau (EUR 15,9 Mio). Die im April 2020 begonnene Kurzarbeit wurde für die deutschen Standorte Ende Februar 2021 beendet. Die Personalkostenquote<sup>5</sup> liegt bei 31,4 % (Vj. 45,7 %). Die signifikante Verbesserung ist in dem deutlich gestiegenen Umsatz begründet.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 16,4 Mio (Vj. EUR 13,1 Mio) angefallen. Der Kostenanstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Marketingaufwendungen zurückzuführen

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) beträgt damit EUR 1,6 Mio (Vj. EUR -7,4 Mio). Abzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 3,8 Mio (Vj. EUR 4,0 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR -2,3 Mio (Vj. EUR -11,5 Mio).

<sup>4</sup> Die Rohergebnismarge ergibt sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen.

<sup>5</sup> Die Personalkostenquote ergibt sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen.

Unter Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -0,2 Mio (Vj. EUR -0,2 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -2,5 Mio (Vj. EUR -11,6 Mio).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 auf EUR -1,9 Mio (Vj. EUR -8,1 Mio).

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,01 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,06 (unverwässert/verwässert)).

## 3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 2021	Q1 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10,2	-11,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,4	-3,0
Free Cashflow	-13,7	-14,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,1	-1,6

In dem abgelaufenen ersten Quartal 2021 hatte der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -10,2 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -11,7 Mio) zu verzeichnen. Dieses resultierte vor allem aus der Bezahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Rückstellungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 9,7 Mio und dem Aufbau an Vorräten mit EUR 3,8 Mio, denen Zahlungsmittelzuflüsse aus Einzahlungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten mit EUR 2,1 Mio gegenüberstehen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -3,4 Mio, nach EUR -3,0 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das

laufende als auch vorangegangene Jahr die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Im Berichtszeitraum gab es einen **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR 0,1 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -1,6 Mio). Während im laufenden und Vorjahresquartal im Wesentlichen Tilgungs- und Zinszahlungen in Verbindung mit der in 2018 eingegangenen Kreditfazilität geleistet wurden, führten im ersten Quartal 2021 Einzahlungen aus Lieferantendarlehen, im Zuge der Kooperation mit Unify, zu einem per Saldo leicht positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio (Vj. EUR -0,2 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 31. März 2021 auf EUR 28,4 Mio (Vj. EUR 20,0 Mio).

## 3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2021 EUR 190,6 Mio und hat sich damit zum 31. Dezember 2020 reduziert (EUR 204,9 Mio).

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2020 mit EUR 93,8 Mio um EUR 2,5 Mio gesunken. Die Reduktion stammt vornehmlich aus einer Abnahme der latenten Steueransprüche zum 31. März 2021.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 50,8 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um EUR 11,9 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 96,8 Mio. Die größten Treiber für die Abnahme liegen mit EUR 13,7 Mio bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die in der Quartalsmitteilung dargestellte Kapitalflussrechnung.



Die **Gesamtschulden** betragen EUR 184,3 Mio (31. Dezember 2020 EUR 203,0 Mio) und sind zu 42,6 % kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2021 EUR 6,3 Mio und ist um EUR 4,4 Mio höher als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 3,3 % gegenüber 0,9 % zum 31. Dezember 2020. Aus dem Cashflow Hedging resultiert unter Berücksichtigung latenter Steuern ein erfolgsneutral im Eigenkapital erfasster positiver Effekt in Höhe von EUR 0,2 Mio. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum gegenwärtigen Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt einen positiven Effekt von EUR 6,2 Mio auf das Eigenkapital. Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR 1,9 Mio und führte zu einem entsprechend negativen Effekt im Konzerneigenkapital. Alle Auswirkungen auf das Eigenkapital werden im Kapitel „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Die Reduzierung der langfristigen Schulden beträgt EUR 9,8 Mio im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020, so dass sich diese zum 31. März 2021 auf nunmehr EUR 105,8 Mio belaufen. Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus den Veränderungen bei den Pensionsverpflichtungen um EUR 9,6 Mio.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 78,5 Mio rund EUR 10,2 % geringer als noch zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen in der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 45,0 Mio auf EUR 35,7 Mio zum 31. März 2021 sowie der kurzfristigen Rückstellungen um EUR 1,1 Mio. Dem stehen Erhöhungen bei den sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 0,6 Mio sowie der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 1,0 Mio gegenüber.

# 4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

## Einordnung des Ausblicks

Für 2021 bestehen, wie seitens des Instituts für Weltwirtschaft Kiel<sup>6</sup> beschrieben, unverändert viele Chancen und Risiken, wobei noch keine klare Tendenz absehbar ist, wie sich das Jahr 2021 entwickeln wird. Die unterstellten Projektionen hin zu einer allgemeinen Erholung der Wirtschaftsleistung basieren allesamt auf einer gemeinsamen Vermutung: Der erfolgreichen und schnellen Zurückdrängung der Pandemie.

Sollte dies nicht erfolgreich sein, oder trotz einer erfolgreichen Zurückdrängung zentrale, abfedernde Maßnahmen der Regierung, wie z.B. das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie im Insolvenzrecht, das eine Aussetzung der Insolvenzantragspflicht ermöglichte, die Unternehmensinsolvenzen deutlich ansteigen lassen, könnte sich dies negativ auf den privaten Konsum von Haushalten auswirken.

Für 2021 bleibt aus Sicht von Gigaset weiterhin eine große Unsicherheit bezüglich der mittel- und langfristigen Auswirkungen der Pandemie in diesem Jahr. Gigaset sieht sich angesichts dieser Projektion auch weiterhin wesentlich in Abhängigkeit von externen, nicht selbst beeinflussbaren Faktoren - sprich Entscheidungen von Regierungen bezüglich Ausgangssperren sowie Geschäfts- und Grenzschießungen sowie der Dauer und weiteren Entwicklung der Pandemie selbst. Weiterhin ist die Auslastung der Produktionskapazitäten durch die bestehende Knappheit am Beschaffungsmarkt, z.B. bei Chipsätzen, möglicherweise nicht gewährleistet. Dieser Herausforderung bei der

Materialbeschaffung muss sich Gigaset, ebenso wie zahlreiche andere Branchen, stellen. Die langjährigen und etablierten Geschäftsbeziehungen mit Partnern werden dabei von Vorteil sein.

## Gesamtaussage des Vorstand

Angesichts der im Prognoseausblick des Geschäftsberichts für das Jahr 2020 beschriebenen Annahmen und unter Ausschluss einer plötzlichen, deutlichen Verschlechterung der Corona-Pandemie, erwartet Gigaset für das Geschäftsjahr 2021 unverändert folgende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

1. Im Vergleich durch das stark von Corona geprägte Jahr 2020 einen leichten Anstieg im Umsatz und EBITDA
2. Einen positiven Free Cashflow auf Vor-Corona-Niveau unter Berücksichtigung des geplanten operativen Geschäfts und notwendiger Investitionen

<sup>6</sup> IfW Kiel (2021) - Kieler Konjunkturberichte Deutschland, Nr. 77 (2021|Q1)

## 5 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG<sup>7</sup>

<b>TEUR</b>	<b>01.01.- 31.03.2021</b>	<b>01.01.- 31.03.2020</b>
Umsatzerlöse	50.452	32.388
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-27	2.396
Materialaufwand	-22.923	-18.559
<b>Rohergebnis</b>	<b>27.502</b>	<b>16.225</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.636	2.218
Sonstige betriebliche Erträge	3.617	3.109
Personalaufwand	-15.814	-15.890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.386	-13.099
<b>EBITDA</b>	<b>1.555</b>	<b>-7.437</b>
Planmäßige Abschreibungen	-3.805	-4.023
<b>EBIT</b>	<b>-2.250</b>	<b>-11.460</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161	182
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-386	-358
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-225</b>	<b>-176</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.475</b>	<b>-11.636</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	545	3.573
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.930</b>	<b>-8.063</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>		
– Unverwässert in EUR	-0,01	-0,06
– Verwässert in EUR	-0,01	-0,06

<sup>7</sup> Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

## 6 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2021	01.01.- 31.03.2020
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.930</b>	<b>-8.063</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Währungsveränderungen	-122	-340
Cashflow Hedges	319	513
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-101	-163
<b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	9.149	0
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-2.909	0
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)	0	200
<b>Summe ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>6.336</b>	<b>210</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>4.406</b>	<b>-7.853</b>

## 7 KONZERNBILANZ

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	51.992	51.367
Sachanlagen	18.378	18.944
Nutzungsrechte	3.080	3.463
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700
Latente Steueransprüche	13.664	15.806
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>93.814</b>	<b>96.280</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorratsvermögen	27.358	23.513
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	22.719	24.619
Sonstige Vermögenswerte	17.181	17.081
Steuererstattungsansprüche	1.162	1.398
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.376	42.045
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>96.796</b>	<b>108.656</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>190.610</b>	<b>204.936</b>

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-281.209	-285.615
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6.302</b>	<b>1.896</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsverpflichtungen	88.645	98.251
Rückstellungen	2.306	2.363
Finanzverbindlichkeiten	12.634	12.659
Leasingverbindlichkeiten	1.745	2.071
Latente Steuerschulden	466	276
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>105.796</b>	<b>115.620</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	11.917	13.051
Finanzverbindlichkeiten	4.816	3.793
Leasingverbindlichkeiten	1.578	1.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.670	45.032
Steuerverbindlichkeiten	1.799	1.773
Sonstige Verbindlichkeiten	22.732	22.112
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>78.512</b>	<b>87.420</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>190.610</b>	<b>204.936</b>

## 8 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-268.968</b>	<b>18.543</b>
1 Konzernjahresfehlbetrag 2020	0	0	0	-8.063	-8.063
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-340	-340
3 Cashflow Hedges	0	0	0	350	350
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	200	200
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	0	0
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	210	210
<b>7 Summe Nettoeinkommen (1+6)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.853</b>	<b>-7.853</b>
<b>31. März 2020</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-276.821</b>	<b>10.690</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-285.615</b>	<b>1.896</b>
1 Konzernjahresfehlbetrag 2021	0	0	0	-1.930	-1.930
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-122	-122
3 Cashflow Hedges	0	0	0	218	218
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	0	0
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	6.240	6.240
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	6.336	6.336
<b>7 Summe Nettoeinkommen (1+6)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.406</b>	<b>4.406</b>
<b>31. März 2021</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-281.209</b>	<b>6.302</b>

## 9 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2021	01.01.- 31.03.2020
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.475</b>	<b>-11.636</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.805	4.023
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-457	1.321
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-2	61
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	6	0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	151	1.000
Zinsergebnis	225	176
Erhaltene Zinsen	6	3
Gezahlte Ertragssteuern	-53	-89
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-3.845	-2.601
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.119	27.273
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-9.747	-30.047
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	38	-1.162
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>-10.229</b>	<b>-11.678</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6	0
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-3.443	-3.013
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.437</b>	<b>-3.013</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-13.666</b>	<b>-14.691</b>
Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-604	-588
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.590	39
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-463	-547
Gezahlte Zinsen	-418	-549
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>105</b>	<b>-1.645</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	40.584	33.980
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-108	-223
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	40.692	34.203
Zu- (-) / Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-26	677
Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.561	-16.336
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26.997</b>	<b>18.321</b>
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	1.379	1.677
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz</b>	<b>28.376</b>	<b>19.998</b>

# FINANZKALENDER 2021

(Verbleibend)<sup>8</sup>

<b>08. Juni 2021</b>	Hauptversammlung 2021
<b>16. September 2021</b>	Halbjahresfinanzbericht 2021
<b>25. November 2021</b>	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2021

## Hinweise

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2020 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in dieser Quartalsmitteilung sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Diese Quartalsmitteilung der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

---

<sup>8</sup> Änderungen vorbehalten

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Gigaset AG  
Frankenstraße 2  
46395 Bocholt  
Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912  
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

## Redaktion

Gigaset AG  
Investor Relations & Corporate Communications

## Kontakt

Raphael Dörr  
SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG  
Bernhard-Wicki-Str. 5  
80636 München  
Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866  
Email: info@gigaset.com